



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG **MUSIK**

KLAVIER · GITARRE

AKKORDEON · ORGEL

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **KLAVIER, GITARRE, AKKORDEON, ORGEL**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		1 - 3
Studienverlaufsplan SVP		1
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	1 - 3
Künstlerische Vertiefungsmodule	KV	1

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der/des freischaffenden konzertierenden Musikerin/Musikers.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen, Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation, Kontextwissen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienan-

geboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester		1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss	
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				30				60	90	LN	LN
	Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	1,5		1,5	28	1,5		1,5	28	56		
	Klassenstunde*	1,0		1,0	2	1,0		1,0	2	4		
KSP	Masterabschluss					x		x	30	30		P
KV	Künstlerische Vertiefungsmodule				15					15	LN	
	Projekte	x		x	3	→		→		3		
	Neue Musik Projekte Solo oder KM/Lied	x		x	6	→		→		6		
	Kurse/Wettbewerbe	x		x	6	→		→		6		
W	Wahlmodule				15					15		
	je nach Angebot	x		x	15	→		→		15	LN	
Summen LP gesamt					60				60	120		

* für Gitarre und Akkordeon jeweils 2 SWS

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung. Ausgleich von Schwächen.

Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stile bzw. Epochen in ihrer jeweiligen Anlage zu verstehen und ihren speziellen Klang entsprechend zu realisieren.

Vertiefung der Kompetenz, die Interpretation der Werke unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Hintergrundes der jeweiligen Komposition eigenständig und schlüssig zu erarbeiten. Fähigkeit, eine Programmgestaltung für ein Konzert zu konzipieren und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Repertoires sowie der Fähigkeiten, die zur klanglichen Umsetzung dessen notwendig sind.

Fähigkeit, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, zu begründen und musikalisch zu realisieren.

Fähigkeit, unabhängig von der praktischen Erfahrung solistisches bzw. kammermusikalisches Repertoire geistig zu durchdringen und verbal zu artikulieren. Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung zu Interpretation, Komposition und ggf. Improvisation im Fachgespräch.

Stilistische und ästhetische Kenntnisse, die als Grundlage zur Beschäftigung mit zeitgenössischer Literatur für das jeweilige Instrument notwendig sind.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	Stilistische Erarbeitung von Werken aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der dafür erforderlichen spieltechnischen Fertigkeiten, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerischen und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch regelmäßiges Auftrittstraining bei Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen. LN: Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten. (Nachweise entweder per Programm oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort)	LN	2 1. + 2.	1,5	28
Klassenstunde*	Gruppenunterricht	Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Fachgespräch. Analyse von solistischer und kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen.			1*	2
SUMME LP						30

* Für Gitarre und Akkordeon jeweils 2 SWS

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	<p>Stilistische Erarbeitung von Werken aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der dafür erforderlichen spieltechnischen Fertigkeiten, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen.</p> <p>Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte.</p> <p>Entwicklung einer künstlerischen und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch regelmäßiges Auftrittstraining bei Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.</p> <p>LN: Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten. (Nachweise entweder per Programm oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort)</p>	LN	2 3. + 4.	1,5	28
Klassenstunde*	Gruppenunterricht	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Fachgespräch.</p> <p>Analyse von solistischer und kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument.</p> <p>Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen.</p>			1*	2
SUMME LP						30

* Für Gitarre und Akkordeon jeweils 2 SWS

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung und Präsentation von überzeugenden Konzertprogrammen unter Berücksichtigung verschiedener Epochen und Stile, Gattungen und Interpretationsansätze: in der Performance und in der schriftlichen Vorstellung/Reflexion.
Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen auf hohem professionellem Niveau öffentlich vorzustellen und zum Ausdruck zu bringen. Beherrschung eines repräsentativen, technisch anspruchsvollen Repertoires in verschiedenen Stilen und Epochen.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.		LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Recital: Programm mit solistischen Werken (<i>Dauer: ca. 60 Minuten</i>)</p> <p>Teil 2: (je nach KSP) Repertoire, virtuose Kammermusik, Liedgruppe/Liedzyklus oder Konzert (<i>Dauer: ca. 30 Minuten</i>).</p> <p>Teil 3: ausführliches und kommentiertes Programm im Sinne eines Programmheftes/Booklets oder schriftliche Auseinandersetzung/Reflexion des Programms im Sinne einer musiktheoretischen und/oder wissenschaftlichen Analyse zu einem oder mehreren Stück(en) des Programms. Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben). Der schriftliche Teil wird bei Vorliegen mit der Prüfungsmappe an die Prüfungskommission übergeben.</p> <p>Klavier Teil 1: Recital mit freier Programmwahl Teil 2: Repertoireprüfung (Liste wird bei Prüfungsanmeldung eingereicht. Auswahl wird sechs Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben) Die Programme der beiden Prüfungsteile sollen den folgenden Anforderungen entsprechen: Solistische Werke aus mindestens vier Stilrichtungen einschließlich eines Werkes der Wiener Klassik und eines der Moderne des 20./21. Jahrhunderts. Im Programm zum Teil 2 müssen ein Klavierkonzert sowie ein anspruchsvolles Kammermusikwerk oder ein Liedzyklus enthalten sein.</p> <p>Orgel Teil 1: Recital (Programm mit solistischen Werken aus vier Epochen, darunter ein Werk der Moderne (20./21.Jahrhundert). Teil 2: Konzert oder virtuose Kammermusik.</p> <p>Akkordeon Teil 1: Recital (Ein Programm mit mindestens drei stilistisch unterschiedlichen Werken, darunter mindestens zwei Originalwerke und eine Bearbeitung) Teil 2: Konzert oder ein anspruchsvolles Kammermusikwerk oder eine Liedgruppe.</p> <p>Gitarre Teil 1: Recital mit solistischen Werken aus drei Epochen, darunter ein Werk der Moderne (20./21. Jahrhundert). Teil 2: Konzert oder eine virtuose Kammermusik oder eine Liedgruppe (Liedzyklus).</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teil 1 und 2 jeweils 45 %, Teil 3 10 %</p>	1 4.	x	30
SUMME LP				30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt

90

KV

Künstlerische Vertiefungsmodule

Kompetenzen *Fähigkeit, eigenständig ein Konzertprojekt zu konzipieren, zu reflektieren, schriftlich vorzustellen und zu realisieren. Fähigkeit, das Projekt mit Argumenten zu begründen und mit kritischer Reflexion im Prozess zu optimieren.*
Erweiterte und/oder vertiefte Repertoirekenntnisse im Bereich Zeitgenössische Musik und/oder Lied.
Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen unter Wettbewerbsbedingungen souverän zum Ausdruck zu bringen.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Projekte		Eigenständige Entwicklung von Programmgestaltungen, schriftliche Konzeption und Begründung, Realisierung. LN: Vorstellung eines eigenständigen Projekts.		2 1. + 2. (zw. 3. & 4.)	x	3
Neue Musik Projekte Solo oder KM Lied		Künstlerische Gestaltung und/oder Mitwirkung bei Projekten der Neuen Musik oder im Lied. Regelmäßige und selbstständige Proben, Literaturrecherche, Dokumentation.				6
Kurse/Wettbewerbe		Aktive Teilnahme an mindestens zwei Kursen/Wettbewerben auf Meisterklassenniveau. LN: Teilnahme an Kursen bzw. Wettbewerben.				6
SUMME LP						15